

Übungsbogen für die Sachkundeprüfung nach §34a GewO für Wach und Sicherheitsgewerbe.

Erklärung der Nutzung:

Die Aufgabenblätter können frei beschrieben werden, Wichtig ist nur das Lösungsblatt.

Hier sollten alle Antworten übertragen werden. Nur das Lösungsblatt wird bewertet.

Antworten die nicht übertragen wurden, werden mit 0 Punkten gewertet.

Daher übertragen sie ihre Antworten sehr Sorgsam.

Das Lösungsblatt kann gerne bei mir Persönlich, als Scann oder als PDF abgegeben werden.

Die Antwort mit dem Ergebnis erhalten sie auf Wunsch per Mail oder persönlich.

In der Prüfung stehen ihnen 120 Minuten zur Verfügung, Sie sollten sich im Test an diese Zeit annähern. Später in der Prüfung haben sie dann auch eine besseres Zeitgefühl.

Bitte Tragen sie hier ihren Namen, und um welche Prüfung es sich handelt (Alpha, Beta, ...) ein.

Die Antwort kommt dann je nach Wunsch über Email oder WhatsApp.

Die Lösungsschablonen gebe ich nicht weiter, nur rein die ausgefüllten Lösungsblätter mit Bewertung.

Nummer das Fragebogens (z.B. Alpha, Beta, Gamme, ...)

.....

Ihre Kontakt Email oder WhatsApp Nummer:

.....

Meine Kontaktdaten sind:

Info@SecurityRichter.de

www.SecurityRichter.de

I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Punkte: _____

Gesamtpunkte: _____

II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Punkte: _____

Bestanden:

JA / NEIN

III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Punkte: _____

Bitte übertragen sie ihre Antworten
Sorgsam!

In der Richtigen Prüfung werden diese
Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch
wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

Punkte: _____

V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

Punkte: _____

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Punkte: _____

Name der Prüfung:
z.B. Alpha, Beta, Gamma, Eta, ...

Nicht vergessen!

VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

Punkte: _____

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Punkte: _____

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name: _____

I Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

2 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
1					
2					
3					
4					

Punkte: _____

Gesamtpunkte: _____

II Gewerberecht

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
5					
6					
7					
8					

Punkte: _____

Bestanden:

JA / NEIN

III Datenschutz

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
9					
10					
11					
12					

Punkte: _____

Bitte übertragen sie ihre Antworten
Sorgsam!
In der Richtigen Prüfung werden diese
Fehler sonst als Falsch betrachtet, auch
wenn ihr die Richtige Antwortet hattet.

IV. Bürgerliches Recht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
13					
14					
15					
16					
17					
18					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
19					
20					
21					
22					
23					
24					

Punkte: _____

V. Straf- und Verfahrensrecht

2 Punkte je Antwort / max. 24 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
25					
26					
27					
28					
29					
30					

	A	B	C	D	E
31					
32					
33					
34					
35					
36					

VI. Unfallverhütungsvorschriften

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
37					
38					
39					
40					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
41					
42					
43					
44					

Punkte: _____

VII. Umgang mit Verteidigungswaffen

1 Punkte je Antwort / max. 4 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
45					
46					
47					
48					

Punkte: _____

Name der Prüfung:
z.B. Alpha, Beta, Gamma, Eta, ...

Nicht vergessen!

VIII. Umgang mit Menschen

1 Punkte je Antwort / max. 16 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
49					
50					
51					
52					
53					
54					
55					
56					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
57					
58					
59					
60					
61					
62					
63					
64					

Punkte: _____

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

1 Punkte je Antwort / max. 8 Punkte erreichbar

	A	B	C	D	E
65					
66					
67					
68					

Punkte: _____

	A	B	C	D	E
69					
70					
71					
72					

Punkte: _____

Antworten bitte hier eintragen mit einem X

Ihr Name: _____

I. Recht der öffentlichen Sicherheit und Ordnung

1	In welchem Verhältnis stehen sich Staat und Bürger im öffentlichen Recht gegenüber?	
A	Staat und Bürger sind gleichberechtigt	
B	Der Staat ist dem Bürger übergeordnet	
C	Der Bürger ist dem Staat übergeordnet	
2	Welche Funktionen erfüllen die Grundrechte des Grundgesetzes?	
A	Sie schützen den Bürger gegen staatliche Eingriffe in seinen Freiheitsbereich, Es sind Abwehrrechte des Bürgers	
B	Sie garantieren jedem Bürger auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland das Recht auf Arbeit	
C	Sie begrenzen die Staatsgewalt. Dies bedeutet, dass der Staat die Grundrechte bei seinen Entscheidungen beachten muss	
3	Welche Grundrechte können durch ein Gesetz eingeschränkt werden?	
A	Die Menschenwürde	
B	Die Freiheit	
C	Das Eigentum	
D	Die Gleichheit vor dem Gesetz	
4	Bei der Durchführung von Bewachungsaufgaben dürfen Sicherheitsmitarbeiter eigenverantwortlich bestimmte Rechte ausüben. Welche Rechte gehören dazu?	
4	Notwehr- und Notstandsrechte	
B	Vorläufige Festnahme	
C	Durchsuchung von Sachen	
D	Beschlagnahme von Beweismitteln	

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

4

Sachkundeprüfung Übungsbogen: Alpha

II. Gewerberecht

5	In vielen Bewachungsunternehmen wird Dienstkleidung getragen. Welche Aussagen hierzu sind gemäß BewachV richtig?	
A	Die Dienstkleidung darf mit den Uniformen der Angehörigen der Streitkräfte oder behördlichen Vollzugsorganen, z. B. der Polizei, nicht verwechselt werden können	
B	Es dürfen auf der Dienstkleidung keine Abzeichen verwendet werden, die Amtsabzeichen zum Verwechseln ähnlich sind	
C	Kaufhausdetektive und Personenschützer müssen während des Dienstes Dienstkleidung tragen	
6	Sicherheitsmitarbeiter, die im Einlassbereich von gastgewerblichen Diskotheken als Türsteher Bewachungen durchführen, müssen gemäß der BewachV gut sichtbar ein Kennschild bzw. Namensschild tragen. Welche Angaben muss das Kennschild bzw. Namensschild enthalten?	
A	Name des Bewachungsgewerbetreibenden bzw. seiner Firma	
B	Name und Anschrift des Türstehers	
C	Name und Anschrift des Bewachungsgewerbetreibenden	
D	Name des Türstehers o. eine Kennnummer, die er vom Arbeitgeber erhalten hat	
7	Die BewachV regelt den Umgang mit Waffen. Welche Hinweise muss hierzu die Dienstanweisung enthalten?	
A	Dass Sicherheitsmitarbeiter nur mit Zustimmung des Gewerbetreibenden Schusswaffen, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen	
B	Dass Sicherheitsmitarbeiter zum Zwecke der Eigensicherung Schusswaffen, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte führen dürfen	
C	Dass Sicherheitsmitarbeiter jeden Gebrauch der Schusswaffen, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte unverzüglich der zuständigen Polizeidienststelle und dem Gewerbetreibenden anzeigen müssen	
D	Dass Sicherheitsmitarbeiter jeden Gebrauch der Schusswaffen, Hieb- und Stoßwaffen sowie Reizstoffsprühgeräte unverzüglich der zuständigen Gewerbebehörde anzeigen müssen	
8	Welche Aussagen zur Anzeigepflicht eines selbstständigen Betriebes sind gemäß GewO richtig?	
A	Die Anzeigepflicht dient dem Zweck, die staatliche Überwachung der Gewerbeausübung zu ermöglichen, z. B. durch die Gewerbeaufsicht	
B	Die Anzeigepflicht besteht nur, wenn das Gewerbe begonnen wird	
C	Die Anzeigepflicht gilt nur für das erlaubnispflichtige Bewachungsgewerbe	
D	Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Anzeigepflicht nicht nachkommt, handelt gemäß GewO ordnungswidrig	

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

III. Datenschutz

9	Was sind nicht automatisierte Dateien gemäß BDSG?	
A	Sammlungen von personenbezogenen Daten in Akten, die gleichartig aufgebaut sind und nach bestimmten Merkmalen ausgewertet werden können, z. B. nach dem Alter	
B	Sammlungen von personenbezogenen Daten auf Datenträgern wie Disketten, USB-Sticks oder Festplatten	
C	Arbeitnehmerdaten in Personalakten, die Informationen über das Beschäftigungsverhältnis enthalten, z. B. über das Gehalt	

10	Welche Aussagen zum BDSG sind richtig?	
A	Das BDSG enthält ausschließlich Bußgeldvorschriften. Das heißt, jeder Verstoß gegen die Bestimmungen des BDSG ist eine Ordnungswidrigkeit	
B	Das BDSG schützt grundsätzlich die personenbezogenen Daten natürlicher Personen vor Missbrauch	
C	Das BDSG regelt den Umgang mit personenbezogenen Daten im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland	

11	Welche Aussagen zum Datenschutzbeauftragten in privaten Unternehmen sind gemäß BDSG richtig?	
A	Datenschutzbeauftragte müssen bestellt werden, wenn in privaten Unternehmen mehr als 20 Arbeitnehmer beschäftigt sind	
B	Die Bestellung des Datenschutzbeauftragten in privaten Unternehmen muss schriftlich erfolgen	
C	Zum Datenschutzbeauftragten darf nur bestellt werden, wer für diese Aufgaben die erforderliche Fachkunde und Zuverlässigkeit besitzt	
D	Wenn Datenschutzbeauftragte eines Unternehmens ihre Tätigkeit beenden, sind sie von ihrer Verschwiegenheitspflicht befreit	

12	Was ist die Aufgabe des Bundesdatenschutzgesetzes?	
A	Der Einzelne soll davor geschützt werden, dass er durch den Umgang mit seinen personenbezogenen Daten in seinem Persönlichkeitsrecht beeinträchtigt wird	
B	Es soll ermöglichen, dass der Arbeitgeber durch die Auswertung der personenbezogenen Daten seiner Mitarbeiter Informationen über deren Freizeitverhalten erhält	
C	Es soll sicherstellen, dass durch personelle und technische Maßnahmen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse eines Unternehmens nicht unbefugt an andere weitergegeben werden können	

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

IV. Bürgerliches Recht

13	Worin unterscheiden sich Eigentümer und Besitzer gemäß BGB?	
A	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache. Der Besitzer hat die tatsächliche Herrschaft über eine Sache. Eigentümer und Besitzer müssen verschiedene Personen sein	
B	Der Eigentümer hat die rechtliche Herrschaft über eine Sache, Der Besitzer hat die tatsächliche Herrschaft über eine Sache. Eigentümer und Besitzer können verschiedene Personen oder auch dieselbe Person sein	
C	Der Eigentümer übt die rechtliche Herrschaft über bewegliche oder unbewegliche Sachen aus. Der Besitzer kann die tatsächliche Herrschaft nur über bewegliche Sachen ausüben	

14	Wann ist jemand gemäß § 823 BGB zum Schadensersatz verpflichtet?	
A	Wenn jemand in Notwehr handelt und durch die gebotene Verteidigung dem Angreifer ein blaues Auge schlägt	
B	Wenn jemand vorsätzlich oder fahrlässig und widerrechtlich geschützte Rechtsgüter verletzt, z. B. das Eigentum eines anderen	
C	A hat das Fahrrad von B beschädigt und läuft weg, weil er seine Identität verheimlichen will. B nimmt A zur Sicherung seines Schadensersatzanspruches fest. A will für den erlittenen Freiheitsentzug entschädigt werden	

15	Welche Aussagen zur Notwehr gemäß BGB sind richtig?	
A	Zur Abwehr des Angriffs muss das mildeste Mittel gewählt werden, sofern mehrere Mittel geeignet sind, den Angriff abzuwehren	
B	Es dürfen nur Angriffe gegen Leib oder Leben abgewehrt werden, nicht aber gegen das Eigentum oder das Hausrecht	
C	Der Angriff eines Menschen muss rechtswidrig und gegenwärtig sein. Dies ist der Fall, wenn A ohne Rechtfertigungsgrund auf den B einschlägt	

16	Der Hund des E hat G angesprungen und zu Fall gebracht. Der Hund verbeißt sich im Oberkörper von G. Ein Bauarbeiter sieht dies und erschlägt den Hund mit seiner Schaufel. Welche Aussagen sind auf Grundlage des Verteidigungsnotstands gemäß § 228 BGB richtig?	
A	Der Bauarbeiter hat widerrechtlich gehandelt. Der Verteidigungsnotstand erlaubt zur Gefahrenabwehr nur die Zerstörung von Sachen, aber nicht die Tötung von Tieren	
B	Der Bauarbeiter darf den fremden Hund töten, um den G aus der Notstandslage zu retten. Es bestand für G die Gefahr einer schweren Verletzung	
C	Der Bauarbeiter hat rechtmäßig gehandelt. Er ist gegenüber dem Hundehalter E nicht zum Schadensersatz verpflichtet	

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsblatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

17	Der Marktleiter eines Elektrogeschäfts beauftragt den Ladendetektiv B neu gelieferte Fernsehapparate bis zur Öffnung des Geschäfts zu bewachen. Welche Aussagen zur Besitzdienerschaft sind gemäß § 855 BGB richtig?
A	B ist Besitzdiener, weil er im Rahmen des Bewachungsauftrages den Weisungen des Marktleiters unterworfen ist
B	Der Marktleiter verliert an den Fernsehern den Besitz, wenn er B mit der Bewachung der Geräte beauftragt
C	B hat als Besitzdiener an den Fernsehern keinen Besitz. Besitzer ist der Marktleiter

18	Wann liegt verbotene Eigenmacht gemäß BGB vor?
A	Ein Autofahrer fährt sein Fahrzeug für kurze Zeit auf ein Privatgrundstück, um einem Rettungsfahrzeug den Weg frei zu machen
B	Eine Person nimmt einer anderen Person deren Handy weg, um wegen eines Notfalls die Feuerwehr zu rufen
C	Eine Person nimmt einer anderen Person das Handy weg, da sie damit ein Privatgespräch führen will
D	A und B streiten um einen Parkplatz. A setzt sich durch und stellt sein Fahrzeug auf dem Parkplatz ab. Als er später wegfahren will, kann er sein Fahrzeug nicht ausparken, da B mit seinem Fahrzeug die Ausfahrt blockiert

19	A wurde sein Moped gestohlen. Einige Tage später begegnet er auf der Straße dem D, der gerade mit diesem Moped wegfahren will. Was darf A gemäß § 229 BGB, allgemeine Selbsthilfe, tun?
A	Er darf D nach einem Ausweis durchsuchen, wenn D seine Personalien nicht freiwillig nennen will
B	Er darf D festnehmen, wenn D seine Personalien nicht nennen will und versucht, unerkannt zu entkommen
C	Er darf die Festnahme des D gegen seinen Widerstand durchsetzen, ohne rechtliche Grenzen beachten zu müssen
D	Er darf D das Moped wegnehmen, weil er noch Eigentümer ist und gegen D den Anspruch auf Herausgabe des Mopeds hat

20	Bei welchem Rechtfertigungsgrund kann der Handelnde zum Schadensersatz verpflichtet sein, obwohl er die gesetzlich vorgeschriebenen Voraussetzungen beachtet hat?
A	Bei der Selbsthilfe des Besitzers
B	Beim Aggressivnotstand
C	Beim Verteidigungsnotstand
D	Bei der Notwehr

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

6

Sachkundeprüfung Übungsbogen: Alpha

21	Nach Dienstschluss bleibt ein Verkäufer eines Kaufhauses gegen den Willen des Arbeitgebers am Arbeitsplatz. Welche Aussagen sind gemäß BGB richtig?
A	Der Verkäufer begeht verbotene Eigenmacht in Form der Besitzstörung. Deshalb darf der Kaufhausbetreiber ihn im Rahmen der Besitzwehr aus dem Geschäftsraum entfernen
B	Der Verkäufer darf gemäß der allgemeinen Selbsthilfe mit Gewalt entfernt werden. Damit werden die Interessen des Kaufhausbetreibers gewahrt
C	Der Verkäufer verletzt das Hausrecht. Die Hausrechtsverletzung kann durch Notwehr abgewehrt werden

22	Sicherheitsmitarbeiter S stellt fest, dass der ihm persönlich bekannte Mitarbeiter M Firmeneigene Geräte unbefugt mit nach Hause nehmen will. Was darf S tun?
A	S darf gemäß der Selbsthilfe des Besitzdieners gegen verbotene Eigenmacht vorgehen und M die Geräte notfalls mit Gewalt abnehmen
B	S darf im Rahmen des Verteidigungsnotstands dem M die firmeneigenen Geräte wieder abnehmen
C	S darf dem M das Firmeneigentum abnehmen. Rechtsgrundlage ist die Notwehr in Form der Nothilfe

23	Wann verletzt Sicherheitsmitarbeiter S das Schikane Verbot gemäß § 226 BGB?
A	Wenn er immer wieder bei bestimmten Personen Taschenkontrollen durchführt, obwohl er dazu nicht beauftragt ist und sich diese Personen korrekt verhalten
B	Wenn er Jugendlichen, die sich einer Alterskontrolle verweigern, den Zutritt zu einer gastgewerblichen Diskothek verwehrt
C	Wenn er an die Betriebsleitung meldet, dass ein Service-Techniker gegen Unfallverhütungsvorschriften verstoßen hat. Der Service-Techniker befürchtet eine Abmahnung durch seinen Arbeitgeber

24	Welche Grundsätze gelten für Art und Umfang des Schadensersatzes gemäß BGB?
A	Es muss der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt werden. Ist dies nicht möglich, kann eine Entschädigung in Geld erfolgen
B	Für die Art und den Umfang des Schadensersatzes ist es grundsätzlich unerheblich, ob der Schaden durch Vorsatz oder Fahrlässigkeit entstanden ist
C	Die Höhe des Schadensersatzes ist bei Vorsatz stets höher als bei Fahrlässigkeit

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de
Lösung bitte auf das Lösungsplatt!
Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein!
Sachkunde §34a GewO

V. Strafe und Verfahrensrecht

25	Welche Aussagen zu den Vergehen sind gemäß StGB richtig?
A	Vergehen können nur verfolgt werden, wenn ein Strafantrag gestellt wurde
B	Vergehen können mit Geldstrafe oder Freiheitsstrafe bestraft werden
C	Vergehen können auch bei fahrlässiger Begehung strafbar sein, wenn es das Gesetz vorschreibt
D	Vergehen können nur mit einer Geldstrafe bestraft werden

26	Was sind Geschäftsräume im Sinne des Hausfriedensbruchs gemäß § 123
A	Betriebs- und Verkaufsstätten
B	Wohnungen
C	Umzäunte Hausgärten
D	Fabriken, Werkstätten

27	Ein Passant beobachtet, wie eine Frau einer Mutter den Kinderwagen entreißt. Der Passant greift ein und verhindert die Entführung des Babys. Der Passant kann die Täterin bis zum Eintreffen der Polizei festhalten, obwohl sie ihm Faustschläge versetzt. Welche Aussagen zu diesem Fall sind richtig?
A	Es lag ein gegenwärtiger, rechtswidriger Angriff auf die Freiheit des Babys vor. Der Passant durfte vom Rechtfertigungsgrund der Notwehr in Form der Nothilfe Gebrauch machen
B	Der Passant durfte das Baby aus einer gegenwärtigen Gefahrenlage retten. Rechtfertigungsgrund ist hier der rechtfertigende Notstand
C	Der Passant durfte die Täterin gemäß StPO vorläufig festnehmen, weil er sie auf frischer Tat verfolgte und ihre Identität nicht sofort feststellbar war
D	Der Passant war nicht befugt, die Täterin festzuhalten, weil sich die versuchte Freiheitsberaubung nicht gegen ihn richtete

28	Ein Sicherheitsmitarbeiter ist als Zeuge zu einem Strafprozess geladen. Wann darf der Sicherheitsmitarbeiter gemäß StPO die Auskunft verweigern?
A	Wenn er sich selbst belasten würde und deshalb wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt werden könnte
B	Wenn er seinen Kollegen belasten würde, der deshalb wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt werden könnte
C	Wenn er seine Ehefrau belasten würde und sie wegen einer Straftat oder Ordnungswidrigkeit verfolgt werden könnte
D	Wenn er mit seinen Auskünften Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse offenbaren würde

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

7

Sachkundeprüfung Übungsbogen: Alpha

www.SecurityRichter.de

Lösung bitte auf das Lösungsplatt!

Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! Sachkunde §34a GewO

29	Wann steht der Angriff im Sinne der Notwehr gemäß StGB unmittelbar bevor?
A	A schlägt mit seiner Faust mehrfach B ins Gesicht
B	A steht in Reichweite vor B und holt mit seinem Arm zum Schlag aus
C	A hat B eine Ohrfeige gegeben und läuft unmittelbar danach weg

30	Bei welchem Straftatbestand ist fahrlässiges Handeln mit Strafe bedroht?
A	Bei der Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB
B	Bei der Körperverletzung gemäß § 223 StGB
C	Beim Hausfriedensbruch gemäß § 123 StGB

31	Welche Aussagen zur Nötigung gemäß § 240 StGB sind richtig?
A	Die Nötigung ist rechtswidrig, wenn ein Druckmittel angewendet wird, das zu dem angestrebten Zweck als verwerflich anzusehen ist. Ein Druckmittel ist z.B. Gewalt
B	Die Nötigung liegt auch dann vor, wenn der Täter sein Handeln auf einen Rechtfertigungsgrund stützen kann, z. B. auf Notwehr
C	Die Nötigung ist ein Vergehen. Der Versuch ist strafbar

32	Welche Aussagen zur "falschen uneidlichen Aussage" gemäß § 153 StGB sind richtig?
A	Täter kann nur ein Zeuge oder Sachverständiger sein
B	Der Tatbestand wird auch erfüllt, wenn der Täter bei der Polizei oder Staatsanwaltschaft vorsätzlich falsch aussagt
C	Der Tatbestand ist z. B. erfüllt, wenn der Täter vor Gericht vorsätzlich falsch aussagt

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

33	Ein mit einem stabilen Bügelschloss gesichertes Fahrrad ist von einem Unbekannten weggenommen worden. Das Bügelschloss wurde mit einem Bolzenschneider durchtrennt. Welche Aussage ist gemäß StGB richtig?
A	Der Täter, der das Fahrrad mitgenommen hat, kann wegen eines besonders schweren Falls des Diebstahls bestraft werden
B	Die Tat ist nicht strafbar, wenn es dem Täter misslingt, das Bügelschloss zu durchtrennen
C	Der Täter, der das Fahrrad mitgenommen hat, kann wegen Unterschlagung bestraft werden

34	Welche Aussagen zur Sachbeschädigung gemäß § 303 StGB sind richtig?
A	Der Versuch ist strafbar
B	Die fahrlässige Begehung ist strafbar
C	Sie ist ein Antragsdelikt
D	Sie ist nur strafbar, wenn unbewegliche fremde Sachen beschädigt oder zerstört werden

35	In welchem Fall liegt fahrlässige Körperverletzung gemäß § 229 StGB vor?
A	Ein Fahrradfahrer wird bei einem Verkehrsunfall verletzt. Der Unfall wurde unabsichtlich verursacht
B	Eine Person wird in einer Schlägerei durch einen gezielten Faustschlag im Gesicht verletzt, ihre Unterlippe blutet stark
C	Ein Angreifer verwendet eine Hiebwaffe. Die Wucht des Schlages führt beim Opfer zu einem Kieferbruch

36	Was fällt unter die gefährliche Körperverletzung gemäß §§ 223, 224 StGB?
A	Eine Person wird angegriffen. Der Angriff führt zum Verlust des Sehvermögens auf einem ihrer Augen
B	Eine Person wird angegriffen. Ihr wird eine gesundheitsschädliche ätzende Chemikalie ins Gesicht gespritzt
C	Eine Person wird mit einer Waffe oder einem gefährlichen Werkzeug angegriffen, z. B. mit einem zugespitzten Schraubenzieher
D	Eine Person wird mit der flachen Hand geohrfeigt. Sie verspürt einen brennenden Schmerz auf der Wange

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

VI. Unfallverhütungsvorschriften

37	Wer ist für das Bewachungsgewerbe Träger der gesetzlichen Unfallversicherung?
A	Unfallkasse des Bundes
B	Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
C	Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
D	Berufsgenossenschaft Nahrungsmittel und Gastgewerbe

38	Was muss der Unternehmer in der Dienstanweisung gemäß der UW Wach und Sicherungsdienste regeln?
A	Er muss regeln, dass wesentliche Änderungen von Arbeitsabläufen ohne weitere Unterweisung auszuführen sind
B	Er muss regeln, wie Mängel und besondere Gefahren weiter zu melden sind
C	Er muss regeln, dass sein Wach- und Sicherungspersonal die Dienstanweisung täglich liest
D	Er muss regeln, dass sein Wach- und Sicherungspersonal regelmäßig anhand der Dienstanweisung unterwiesen wird

39	Was bestimmt die UW Wach- und Sicherungsdienste über das Führen und Bereithalten von Gas- oder Schreckschusswaffen im Wach- und Sicherungsdienst?
A	Sicherheitsmitarbeiter dürfen diese Waffen nur zur persönlichen Verteidigung einsetzen
B	Sicherheitsmitarbeiter dürfen diese Waffen führen, wenn der Auftraggeber dies in seinem Hausrechtsbereich erlaubt
C	Sicherheitsmitarbeiter dürfen diese Waffen im Dienst weder bereithalten noch führen
D	Sicherheitsmitarbeiter dürfen diese Waffen führen, wenn sie im Besitz eines Kleinen Waffenscheins sind

40	Was regelt die UW Wach- und Sicherungsdienste über die Ausrüstung des Wach- und Sicherungspersonals?
A	Das Wach- und Sicherungspersonal muss in der Handhabung erforderlicher Einrichtungen, Ausrüstungen und Hilfsmittel unterwiesen sein
B	Für die Benutzung von Ausrüstungsgegenständen ist eine besondere Dienstanweisung erforderlich
C	Ausrüstungsgegenstände müssen sich in einem ordnungsgemäßen Zustand befinden

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

41	Wozu ist das Wach- und Sicherungspersonal verpflichtet, wenn es Gefahren feststellt?
A	Es muss festgestellte Gefahren sofort selbst beseitigen und das Vorgehen im Dienstbuch dokumentieren
B	Es muss festgestellte Gefahren und die dagegen getroffenen Maßnahmen dem Unternehmer melden
C	Es muss festgestellte Gefahren der Gewerbeaufsichtsbehörde melden, wenn die Gefahren nach einer zweiten Kontrolle noch vorhanden sind
D	Es muss festgestellte Gefahren und die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr allen am Objekt eingesetzten Sicherheitsmitarbeitern bekannt geben

42	Welche Aussagen über die Ausrüstung von Sicherheitsmitarbeitern mit Schusswaffen sind gemäß der UW Wach- und Sicherungsdienste richtig?
A	Mitarbeiter dürfen während des Dienstes Schusswaffen führen, wenn sie die Waffensachkundeprüfung erfolgreich abgelegt haben
B	Mitarbeiter dürfen mit Schusswaffen ausgerüstet werden, wenn sie nach dem WaffG zuverlässig, geeignet, sachkundig und an den Waffen ausgebildet sind
C	Mitarbeiter dürfen nur dann mit Schusswaffen ausgerüstet werden, wenn deren Arbeitgeber dies ausdrücklich anordnen
D	Mitarbeiter dürfen mit Schusswaffen ausgerüstet werden, wenn sie von ihrem diensthabenden Schichtführer als zuverlässig eingestuft werden

43	Der Bewachungsgewerbetreibende hat gemäß der UW Wach- und Sicherungsdienste Aufzeichnungen über die Befähigungen seiner Mitarbeiter zu führen. Was sind solche Befähigungsnachweise?
A	Protokolle über Dienstbesprechungen
B	Schulabschlusszeugnisse
C	Unterrichtungsnachweise für Bewachungspersonal
D	Bestätigungen über die Ersthelfer-Ausbildung
E	Führungszeugnisse

44	Welche Regeln gelten gemäß der UW Wach und Sicherungsdienste, wenn Sicherheitsmitarbeitern dienstlich Schusswaffen führen?
A	Reservemunition ist wegen der schnellen Erreichbarkeit lose mitzuführen
B	Schusswaffen sind immer im schussbereiten und entscherten Zustand zu führen
C	Schusswaffen sind in einer geeigneten Tragevorrichtung zu führen
D	Schusswaffen mit einer äußeren Sicherungseinrichtung sind immer zu sichern, ausgenommen bei ihrem Einsatz, z. B. im Notwehrfall

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

VII. Umgang mit Waffen

45	Wann muss gemäß WaffG eine Haftpflichtversicherung für Personen- und Sachschäden pauschal nachgewiesen werden?
A	Bei der Beantragung eines Waffenscheines
B	Bei der Beantragung einer Schießerlaubnis
C	Bei der Beantragung einer Waffenbesitzkarte
D	Bei der Beantragung eines Munitionserwerbsscheines

46	Dürfen gemäß WaffG Jugendliche Umgang mit Waffen oder Munition haben?
A	Ja, sie dürfen Hieb Waffen, z. B. Teleskopschlagstöcke, erwerben und führen
B	Ja, sie dürfen geprüfte Reizstoffsprühergeräte erwerben und führen
C	Ja, im Rahmen eines Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisses unter Aufsicht eines weisungsbefugten Waffenberechtigten

47	Welche Fristen nennt das WaffG im Zusammenhang mit einer Waffenbesitzkarte?
A	Die Erlaubnis zum Erwerb einer Waffe gilt für die Dauer eines Jahres
B	Wer eine Waffe aufgrund der Waffenbesitzkarte erwirbt, hat dies innerhalb einer Woche der zuständigen Behörde unter Vorlage der Waffenbesitzkarte anzuzeigen
C	Die Erlaubnis zum Besitz wird in der Regel unbefristet erteilt

48	Wie kann gemäß WaffG eine Erlaubnis zum Erwerb und Besitz von Schusswaffen erteilt werden?
A	Durch einen Waffenschein
B	Durch eine Waffenbesitzkarte
C	Durch Eintragung in eine bereits vorhandene Waffenbesitzkarte
D	Besitzer eines Wachbären
E	Durch das Bedürfnis auf Selbstschutz

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

VIII. Umgang mit Menschen

49	Wie sollten sich Sicherheitsmitarbeiter bei einem Kontrollgespräch verhalten?
A	Freundliche Mimik einsetzen
B	Arrogante Fragen stellen
C	Versteckte Drohungen aussprechen
D	Den Gesprächspartner ausreden lassen

50	Verhält sich eine Person in Gruppen, Mengen oder Massen anders, als wenn sie allein ist?
A	Eine Person verhält sich immer gleich, egal ob allein oder in einer Gruppe, Menge oder Masse
B	Die Person verhält sich anders, da sie stets versucht, einer Gruppe, Menge oder Masse ihren Willen aufzuzwingen
C	In einer Gruppe, Menge oder Masse fühlt sich der Einzelne unterlegen und hält sich mit eigenen Aktivitäten zurück
D	In der Anonymität einer Gruppe, Menge oder Masse hat die Person mehr Mut und lässt sich eher zu Aktionen verleiten, die sie sonst allein nicht tun würde

51	Welche Umstände fördern gute Kommunikation?
A	Es spricht hauptsächlich nur einer der Beteiligten
B	Es herrscht eine entspannte Gesprächsatmosphäre
C	Die Gesprächspartner halten Blickkontakt zueinander
D	Einer der Gesprächspartner beschäftigt sich mit anderen Dingen
E	Die Gesprächspartner vermeiden den Blickkontakt zueinander

52	Welche Aktionen können als aggressives Verhalten bezeichnet werden?
A	Eine Person grundlos schlagen
B	Eine Person stolpert und reißt dabei eine Vase um, die zu Bruch geht
C	Einen Passanten beschimpfen und beleidigen
D	Einen fremden Pkw aus Unachtsamkeit beim Einparken beschädigen

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

53	Welche Gesprächsregeln sollten für die Vereinbarung von Kompromissen beachtet werden?
A	Den Gesprächspartner im Unklaren über den Grund der Absprache lassen, weil dies die eigene Position stärkt
B	Den Grund für die Absprache kurz und präzise darstellen
C	Den Gesprächspartner ausreden lassen und seine Argumente anhören
D	Den Grund für die Absprache weglassen, umso schneller eine Einigung erzielen zu können

54	Mit welchen Verhaltensweisen lassen sich am ehesten schwierige Situationen deeskalieren?
A	Eine kühle, distanzierte Haltung einnehmen
B	Dem Gegenüber Fehler immer wieder Vorhalten
C	Dem anderen das Gefühl vermitteln, dass er kontrolliert wird
D	Zum Schein Versprechungen machen
E	Schuldzuweisungen vermeiden

55	Ein stabiles Selbstwertgefühl erleichtert den Umgang mit schwierigen Situationen und Menschen. Welche Aussagen zum Selbstwertgefühl sind richtig?
A	Persönliche Schwächen und Hemmungen können durch ein übersteigertes Selbstwertgefühl ausgeglichen werden
B	Menschen mit geringem Selbstwertgefühl können Kritik gut ertragen, sind belastbar und tragen gerne Verantwortung
C	Schon im Kindesalter kann durch Lob und Anerkennung, durch Vermeiden von Druck und Überforderung ein ausgewogenes Selbstwertgefühl aufgebaut werden
D	Gerade Sicherheitsmitarbeiter sollten sehr viel Selbstwertgefühl besitzen damit sie keiner Streitigkeit aus dem Weg gehen und sich rücksichtslos durchsetzen können
E	Es kann ein übersteigertes Selbstwertgefühl entstehen, wenn eine Person die Überzeugung aufbaut, intelligenter und fleißiger als alle anderen zu sein

56	Welche Merkmale können darauf hinweisen, dass eine Person Angst hat?
A	Anspannung, Unruhe, Nervosität, Schweißausbrüche
B	Klare, deutliche Sprache, beherrschtes Verhalten
C	Konzentriertes Vertikalen, überlegte Antworten
D	Stimme zittert, viele Sprechfehler und Stottern
E	Sachliche Rede und Gegenrede, Hände bleiben ruhig

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

57	Türsteher sollen verhindern, dass angetrunkene Personen Zutritt in die Diskothek erhalten. Mit weichen Methoden kann dieses Ziel am ehesten erreicht werden?
A	Die angetrunkenen Personen ruhig und sachlich ansprechen und ihnen erklären, warum der Zutritt verweigert wird
B	Angetrunkene Personen nicht ansprechen, da sie in ihrem Zustand meist alle Aussagen und Argumente falsch verstehen und es deshalb eher zu Konflikten kommt
C	Angetrunkene Personen für die Verweigerung des Einlasses um Verständnis bitten und deutlich machen, dass der Zutritt in nüchternem Zustand jederzeit möglich ist
D	Andere Gäste auf die angetrunkenen Personen aufmerksam machen und darauf hinweisen, dass niemand in diesem Zustand Zutritt hat

58	Welche Verhaltensregeln sind im Umgang mit Gruppen zu empfehlen?
A	Nach Möglichkeit das Gruppenmitglied, das angesprochen werden soll, aus der Gruppe lösen
B	Einzelne Gruppenmitglieder vor der Gruppe bloßstellen, um die Gruppe damit zu einem bestimmten Verhalten zu veranlassen
C	Den Anführer der Gruppe ansprechen. Dieser kann das Anliegen in die Gruppe transportieren
D	Die gesamte Gruppe ansprechen. So braucht das Anliegen nur einmal vorgetragen zu werden

59	Wie kann sich der Genuss von alkoholischen Getränken auf das Wach- und Sicherungspersonal auswirken?
A	Bei Alkoholmissbrauch kann physische und psychische Abhängigkeit entstehen, die zu Dienstunfähigkeit führt
B	Der Genuss von alkoholischen Getränken erhöht das Reaktionsvermögen
C	Alkoholkonsum steigert die Koordinations- und Konzentrationsfähigkeit
D	Alkoholkonsum kann die Wahrnehmung beeinträchtigen, z. B. die Sehschärfe und die Aufmerksamkeit

60	Wie lässt sich vermeiden, dass Gespräche negativ verlaufen?
A	Den Gesprächspartnern Interesse zeigen, z. B. durch Blickkontakt
B	Den Gesprächspartner ins Wort fallen, um lange Diskussionen abzukürzen
C	Den Gesprächspartnern zuhören und sie ausreden lassen
D	Den Gesprächspartnern eindringlich die Kommunikationsregeln erklären

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

Sachkundeprüfung Übungsbogen: Alpha

61	Mit welchem Verhalten können Konflikte vermieden werden?
A	Maßnahmen erklären und begründen
B	Mit allen Mitteln durchgreifen und sich so behaupten
C	Beherrscht, freundlich und sachlich auftreten
D	Widersprüche durch Androhung von Konsequenzen unterbinden

62	Welche Aussagen zu Vorurteilen sind richtig?
A	Sie geben neuen Situationen oft eine erste Orientierung
B	Sie führen oft zu Fehltritten, die z. B. Grund für unzutreffende Anschuldigungen sein können
C	Sie prägen sich dauerhaft ein und sind deshalb nicht korrigierbar
D	Sie sind frei von Gefühlen wie Sympathie und Antipathie

63	Wie lässt sich gute Menschenkenntnis erwerben?
A	Das eigene Selbstbild als Maßstab für den Umgang mit anderen verwenden
B	Beachten, dass die Menschenkenntnis oft subjektiv geprägt ist, deshalb sollten eigene Eindrücke immer hinterfragt und überprüft werden
C	Meinungen und Beurteilungen anderer ungeprüft übernehmen
D	Bedeutsame Merkmale und Verhaltensweisen eines Menschen beobachten, ohne sich von Äußerlichkeiten zu Fehltritten verleiten zu lassen
E	Alltagsweisheiten und Verallgemeinerungen aufnehmen und nutzen

64	Welche Verhaltensweisen kann Frustration zur Folge haben?
A	Frustrierte Menschen sind zufrieden und ausgeglichen
B	Frustrierte Menschen reagieren oft aggressiv, äußern lautstark ihre Enttäuschung
C	Frustrierte Menschen verdrängen oft die Enttäuschung oder greifen zu Alkohol und Drogen
D	Frustrierte Menschen zeigen Begeisterung, gute Laune und verfolgen unbeeindruckt ihre Ziele

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

Die Übungsfragen haben kein Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit!

www.SecurityRichter.de Lösung bitte auf das Lösungspapier! Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! Sachkunde §34a GewO

IX. Grundlagen der Sicherheitstechnik

65	Welche biometrischen Identifikationsverfahren können in modernen Zutrittskontrollsystemen verwendet werden?
A	Überfallcode
B	Handdatenvergleich
C	Persönliche Identifikationsnummer
D	Gesichtsfeldererkennung

66	Welche brennbaren Stoffe gehören zur Brandklasse F?
A	Speiseöl
B	Frittierfett
C	Benzin
D	Alkohol

67	Was muss bei einem Entstehungsbrand beachtet werden?
A	Als erste Maßnahme muss der Brand an eine Hilfe leistende Stelle gemeldet werden, z. B. der Feuerwehr
B	Akten und Unterlagen müssen zuerst geborgen werden
C	Nach der Meldung ist zu beachten, dass die Menschenrettung vor der Brandbekämpfung steht
D	Die Bekämpfung des Brandes hat Vorrang, denn durch eine erfolgreiche Brandbekämpfung wird die Rettung von Menschen erleichtert

68	Mit welchen Meldern werden Innenräume überwacht?
A	Mikrowellenschanke
B	Ultraschall-Bewegungsmelder
C	Glasbruchmelder
D	Kapazitive Feldänderungsmelder
E	Infrarot-Bewegungsmelder

Achtung bitte auf den Lösungsbogen übertragen!

69	Welche Aufgaben haben im Allgemeinen Brandmeldezentralen?
	Die sofortige Aktivierung von stationären Löschanlagen, z. B. einer Kohlendioxid-Löschanlage in einem Großraumbüro
	Meldungen der Brandmelder empfangen, auswerten, anzeigen und weiterleiten
	Überwachung der Brandmeldeanlage und das optische und akustische Anzeigen von Fehlern, z. B. bei Kurzschluss oder Drahtbruch

70	Welche Aufgaben haben Personen-Notsignal-Anlagen?
A	Sie dokumentieren die Bewegungsprofile von Mitarbeitern, die an verschiedenen Arbeitsplätzen tätig sind
B	Sie verständigen automatisch Hilfe leistende Stellen, wenn Personen verunglückt sind
C	Sie überwachen Personen bei gefährlichen Arbeiten

71	Welche Bestandteile eines Gebäudes sind Schwerpunkte einer Außenhautkontrolle?
A	Fenster und Türen
B	Ein- und Ausfahrten
C	Zäune und Mauern
D	Ein- und Ausgangstüren

72	Welche Aussagen zum Betriebsfunknetz sind richtig?
A	Es muss durch die zuständige Außenstelle der Bundesnetzagentur eine Genehmigung mit einer Frequenzzuteilung erfolgen
B	Für die Einrichtung eines Betriebsfunknetzes genügt die schriftliche Anzeige an die Bundesnetzagentur
C	Die Betriebsfunkanlage muss mit dem Funknetz der örtlichen Sicherheitsbehörde kombinierbar sein
D	Das Betriebsfunknetz ist ein nichtöffentliches, genehmigungspflichtiges Funknetz für Sprache und Daten innerhalb eines bestimmten Einsatzgebietes

Achtung Nur der Lösungsbogen wird bewertet!

www.SecurityRichter.de Lösung bitte auf das Lösungsblatt! Es können Maximal 2 Antworten Richtig sein! Sachkunde §34a GewO